

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Wirtschaftswissenschaften im Sozial- und Gesundheitswesen
(MWW)

Stand: 2022

Gültig für Studienbeginn ab März 2022

Inhalt

Einführung	2
Studienziele	2
Ablauf des Studiums in der Regelstudienzeit	3
Kompetenzprofil	4
Studienverlaufsplan (mit ECTS und SWS je Semester)	5
Modulbeschreibungen	7

Einführung

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften im Sozial- und Gesundheitswesen (MWW) bietet insbesondere für Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteter Studiengänge mit Vorwissen in Betriebswirtschaft und Management eine Qualifizierungsmöglichkeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN). Aus dem Angebot der EVHN kommen hierfür die Bachelorstudiengänge Sozialwirtschaft sowie Gesundheits- und Pflegemanagement in Betracht. Ziel des Studiengangs ist es, durch eine Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse die Studierenden anwendungsorientiert für verantwortungsvolle und zukunftsweisende Aufgaben in der Führung und Leitung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen zu qualifizieren.

Studienziele

Die Zulassung von neuen Wettbewerbern in verschiedenen Bereichen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, die Stärkung der Kundenorientierung und die Wahlfreiheit (etwa durch persönliche Budgets), die gesellschaftlichen Erwartungen an die Steuerungsfähigkeit (Effizienz) und die Wirksamkeit (Effektivität) von Sozial- und Gesundheitsunternehmen sind nur einige der Herausforderungen, denen sich das Management von Sozial- und Gesundheitsunternehmen stellen muss. Damit ergeben sich gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs und der knappen finanziellen Ressourcen im System der sozialen Sicherung neue Anforderungen an Organisationen und an die Personen, die sie steuern. Neben wirtschaftlichem Denken werden insbesondere unternehmerische Qualifikationen und Innovationsfähigkeit erwartet.

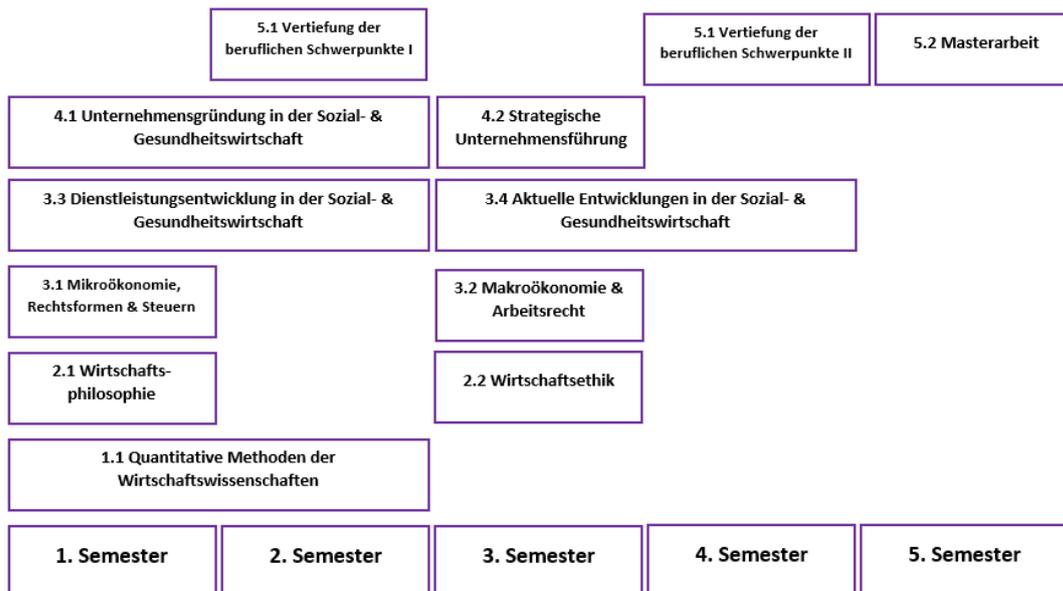
Der berufsbegleitende Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften im Sozial- und Gesundheitswesen richtet sich an Bachelor- oder Diplom-Absolventinnen und -Absolventen, die bereits Vorkenntnisse im Bereich Wirtschaftswissenschaften, insbesondere im Sozial- und Gesundheitswesen, haben und diese Vorkenntnisse vertiefen möchten. Durch das berufsbegleitende Studium wird eine berufliche Tätigkeit ermöglicht, die eine Anwendungsorientierung des Studiums von Anfang an ermöglicht.

Der MWW setzt wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse im Mindestumfang von 60 ECTS voraus. Das Studium baut auf den im Bachelor- oder Diplomstudium erworbenen Kenntnissen auf. Der Masterstudiengang befähigt die Studierenden zur Promotion, zu unternehmerischer Selbstständigkeit und zu spezifischer Fach- und Leitungskompetenz.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs qualifizieren sich u.a. für folgende Tätigkeiten:

- Leitung von Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- Referatsleitungen im Management großer, ggf. überregional und international tätiger Träger
- kaufmännische Leitung oder Controlling in Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- spezifische betriebswirtschaftliche Stabs- und Fachaufgaben, insbesondere in den Bereichen Entwicklung von ganzheitlichen Controlling-Systemen im Sozialbereich, Entwicklung von neuen Finanzierungsmodellen, Fallmanagement, Entwicklung von Case- und Care-Managementkonzepten, Entwicklung von Dienstleistungsqualität, Marketing und Personalwirtschaft
- berufliche Weiterentwicklung durch fachspezifische Weiterqualifizierung

Ablauf des Studiums in der Regelstudienzeit



Kompetenzprofil

Die Aufgabenfelder in höheren Leitungspositionen sind komplexer als im mittleren Management und mit einer höheren Verantwortung, sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft, verbunden. Voraussetzung, um der höheren internen Verantwortung gewachsen zu sein, ist eine Intensivierung und Vertiefung der bereits erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen Fachkompetenzen. Zur bewussten Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung in Leitungspositionen auf einer höheren Ebene ist es ebenso wichtig, das eigene Tun mit seinen Auswirkungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und beurteilen zu können. Zur Kompetenzbildung im Bereich der kognitiven und kognitiv-pragmatischen Ebene wurden folgende Qualifikationsinhalte für den Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften im Sozial- und Gesundheitswesen definiert:

Wissen und Verstehen:

- Vertiefte anwendungsorientierte Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre insbesondere im Sozial- und Gesundheitswesen sowie in der Sozial- und Gesundheitspolitik,
- Vertiefte Kenntnisse und Verstehen der Unternehmensführung im weiteren Sinne,
- Vertiefte Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomie),
- Vertiefte Kenntnisse der Rechtswissenschaften in Verbindung mit Unternehmensführung,
- Kenntnisse der Wirtschaftsphilosophie und -ethik,
- Vertiefte Kenntnisse (wirtschafts-)wissenschaftlicher Methoden.

Können im Sinne der Wissenserschließung:

- Erkennen unternehmerischer Fragestellungen und Entwicklung unternehmerischen Denkens,
- Anwendungsorientierte Bearbeitung sozial- und gesundheitspolitischer Fragestellungen
- und kritische Auseinandersetzung mit unternehmerischen Fragestellungen,
- Kompetente und kritisch-analytische Bearbeitung und Lösung von praxisrelevanten Fragestellungen und Problemen,
- Selbstständige Umsetzung und Analyse dieser Fragestellungen im Rahmen einer eigenen Unternehmung (Planspiel oder reale Gründung) und deren kritische Reflektion,
- Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen wirtschaftsethischen Fragestellungen der Unternehmensführung,
- Selbstständige Erarbeitung von Themen, in denen vermitteltes Wissen vertieft und verknüpft wird.

Internationale Kompetenz

- Die Evangelische Hochschule strebt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie die Vernetzung mit anderen Hochschulen und die Einbindung von internationalen Studierenden an.
- Alle Lehrveranstaltungen können bei Beteiligung von ausländischen Studierenden in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Prüfungen werden in deutscher und englischer Sprache durchgeführt.

Studienverlaufsplan (mit ECTS und SWS je Semester)

Nr.	Modul (Modulbeauftragte_r)	1 Sommer	2 Winter	3 Sommer	4 Winter	5 Sommer	Prüfung
1.1	Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften (Fr. Prof. Dr. Bürkle)	3 ECTS 2 SWS	3 ECTS 2 SWS				Schriftl. Prüfung (60 Min.)
2.1	Wirtschaftsphilosophie (Hr. Prof. Dr. habil. Manzeschke)	6 ECTS 4 SWS					Studien- arbeit / Referat
2.2	Wirtschaftsethik (Hr. Prof. Dr. habil. Manzeschke)			6 ECTS 4 SWS			Studien- arbeit / Referat
3.1	Mikroökonomie, Rechtsformen und Steuern (Hr. Prof. Dr. Schellberg)	6 ECTS 4 SWS					Schriftl. Prüfung (90 Min.)
3.2	Makroökonomie und Arbeitsrecht (Hr. Prof. Dr. Schellberg)			6 ECTS 4 SWS			Schriftl. Prüfung (90 Min.)
3.3	Dienstleistungsentwicklung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft (Fr. Prof. Dr. Bürkle)	3 ECTS 2 SWS	5 ECTS 2 SWS				Mündl. Prüfung (20 Min.)
3.4	Aktuelle Entwicklungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft (Fr. Prof. Dr. Bürkle)			3 ECTS 2 SWS	5 ECTS 3 SWS		Studien- arbeit <u>oder</u> Kolloquium (15 Min.) <u>oder</u> Forschungs- arbeit
4.1	Unternehmensgründung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft (Hr. Prof. Dr. Kaspers)	2 ECTS 1 SWS	5 ECTS 2 SWS				Studien- arbeit <u>oder</u> Planspiel (unbenotet)
4.2	Strategische Unternehmensführung (Hr. Prof. Dr. Schellberg)			5 ECTS 2 SWS			Studien- arbeit <u>oder</u> Kolloquium (15 Min.)

5.1	Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte I (Finanzierung, Human Resources, u.a.)		6 ECTS 4 SWS				Studienarbeit <u>oder</u> Kolloquium (15 Min.) <u>oder</u> Forschungsarbeit
5.2	Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte II (Int. Kompetenzen, Forschungsstrategien, Marketing und Kommunikation u.a.)				6 ECTS 4 SWS		Studienarbeit <u>oder</u> Kolloquium (15 Min.) <u>oder</u> Forschungsarbeit
5.3	Masterarbeit					20 ECTS 2 SWS	Masterarbeit
	ECTS Gesamt:	20	19	20	11	20	= 90 ECTS
	SWS Gesamt:	13	10	12	7	2	44 SWS

Modul	1.1 Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Brigitte Bürkle
Inhalte / Lehrinhalte	<p>Mathematik in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellierung, • Stochastische Prozesse, • Finanzmathematik, • Ökonomische Funktionen, • Risiko. <p>Methoden des Operation Researchs, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagerhaltungsmodelle, • Warteschlangentheorien, • Entscheidungsbaummodelle, • Data Envelopment Analysis, • Netzplantechnik, • Simulation. <p>Empirische Wirtschaftsforschung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in den Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, des Operation Researchs und der Wirtschaftsforschung. • Die Studierenden integrieren und verknüpfen bisheriges Wissen über mathematische Bezüge in den Wirtschaftswissenschaften mit neuem, erweitertem Wissen, insb. auf dem Gebiet der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden mathematische Modelle und Methoden auf reale Problemstellungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft an. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich in der Gruppe bezüglich der Interpretation von Forschungsergebnissen auseinander. <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erschließen sich selbständig Methoden und Lösungsansätze im Rahmen der mathematischen Modellierung von Problemlagen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung/Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS V/Ü Mathematik in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft • 1 SWS V/Ü Methoden des Operation Research • 1 SWS V/Ü Empirische Wirtschaftsforschung
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS

	<ul style="list-style-type: none">• 60 Std. Präsenzzeit• 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Schriftliche Prüfung, 60 min.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester,
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommer- bzw. Wintersemester
Hinweise	

Modul	2.1 Wirtschaftsphilosophie
Verantwortliche/r DozentIn	Prof. Dr. habil. Arne Manzeschke
Inhalte/ Lehreinheiten	Wirtschaftsphilosophie Allgemeinwissenschaftliche Aspekte
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen spezifisch wirtschaftsphilosophische Kenntnisse und setzen sich kritisch mit aktuellen Positionen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft auseinander. • Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen um allgemeinwissenschaftliche Inhalte. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen ökonomische Strukturen kritisch zu analysieren und zu bewerten. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs sprachfähig, sie sind in der Lage, ihre Rolle und Verantwortung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu reflektieren und bringen sich entsprechend ein. <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen wirtschaftsphilosophische Dimensionen und reflektieren diese. • Sie erkennen die Bedeutung ökonomischer Denkweisen für gesellschaftliche Strukturen im Kontext der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. • Sie agieren selbständig im allgemeinwissenschaftlichen Bereich.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Wirtschaftsphilosophie • 2 SWS bzw. 3 ECTS AW-Fach
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Referat; Hinweis: bei der Prüfungsform Referat kann zusätzlich noch eine schriftliche Ausarbeitung des Referats gefordert sein.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Jahre, im Sommersemester
Hinweise	Synergie möglich

Modul	2.2 Wirtschaftsethik
Verantwortliche/r DozentIn	Prof. Dr. habil. Arne Manzeschke
Inhalte/ Lehreinheiten	Wirtschaftsethik Allgemeinwissenschaftliche Aspekte
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen wirtschafts-ethische Grundbegriffe und aktuelle Positionen im Kontext der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. • Sie kennen und verstehen die Bezüge zur Wirtschaftsanthropologie. • Sie erweitern ihr Fachwissen um allgemeinwissenschaftliche Inhalte. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen es, wirtschaftsethische und -anthropologische Positionen sowie wirtschaftliche Problemstellungen in Beziehung zu setzen und sich kritisch eine eigene Meinung zu bilden. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs sprachfähig, sie sind in der Lage, ihre Rolle und Verantwortung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu reflektieren und bringen sich entsprechend ein. <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen wirtschaftsethische Dimensionen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft und reflektieren diese. • Sie erkennen die Bedeutung ökonomischer Denkweisen für gesellschaftliche Strukturen. • Sie agieren selbständig im allgemeinwissenschaftlichen Bereich.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Wirtschaftsethik • 2 SWS bzw. 3 ECTS AW-Fach
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Referat. Hinweis: bei der Prüfungsform Referat kann zusätzlich noch eine schriftliche Ausarbeitung des Referats gefordert sein.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Jahre, im Sommersemester

Hinweise	Synergie möglich
Modul	3.1 Mikroökonomie, Rechtsformen und Steuern
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Schellberg
Inhalte / Lehreinheiten	<p>Mikroökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ökonomie: Ökonomische Denker I, • Entstehen von Angebot und Nachfrage, Allokationsfunktion von Märkten, • Marktformen, • Ökonomik des öffentlichen Sektors, insb. Sozial- und Gesundheitsökonomik, • Spieltheorie. <p>Rechtsformen und gesellschaftsrechtliche Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen: GmbH, gGmbH, e.V., Stiftung, Genossenschaft, AG, • Haftungsfragen, • Rolle der Geschäftsführung, • Auflösung und Zusammenschluss von Organisationen. <p>Insolvenzverfahren und Insolvenzrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insolvenzverfahren, insb. Insolvenzplan und Insolvenzarbeitsrecht <p>Steuern des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Grundlagen, • Körperschaftssteuer, Steuerbegünstigung, • Umsatzsteuer, Umsatzsteuerbefreiung.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Modelle der Mikroökonomie. • Sie kennen und verstehen Marktformen, Sozial- und Gesundheitsökonomik. • Sie kennen die wesentlichen Rechtsformen und steuerrechtlichen Grundlagen für Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich unter den besonderen Bedingungen von Wohlfahrtsverbänden und Non-Profit-Organisationen im Hinblick auf Fragen der Governance und der Unternehmenskrise. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage mikroökonomische Modelle auf ihren eigenen Bereich im Sozial- und Gesundheitswesen zu übertragen. • Sie wenden diese zur strategischen Branchenanalyse an. • Sie können bei unternehmerischen Entscheidungen die Relevanz der Wahl von Rechtsformen im Hinblick auf Fragen der Unternehmenssteuerung und Governance erkennen und grundlegend beurteilen. Sie sind in der Lage, mit Fachleuten in diesen Fragen zu kommunizieren. • Sie sind in der Lage, in Fragen der Unternehmensgründung, der Unternehmenskrise und bei steuerlichen Fragestellungen

	<p>Anträge, Verträge und Erklärungen zu entwickeln.</p> <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs sprachfähig und bringen sich ein. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Forschung in den Bereichen Marktformen, Sozial- und Gesundheitsökonomik zu initiieren. • Sie gestalten eigenständig die gängigen Rechtsformen, können die Rolle der Geschäftsführung beschreiben und lösen einfache steuerliche Fragen. • Sie entwickeln Strategien, um ihren Wissensstand auch bei sich verändernder Rechtsentwicklung zu sichern.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung/Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS V/Ü Mikroökonomie • 1 SWS V/Ü Gesellschafts- und Insolvenzrecht • 1 SWS V/Ü Steuerrecht
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>6 ECTS, 4 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Jahre, im Sommersemester
Hinweise	Synergien möglich

Modul	3.2 Makroökonomie und Arbeitsrecht
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Schellberg
Inhalte / Lehreinheiten	<p>Makroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ökonomie: Ökonomische Denker II, • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Messung von Wirtschaftsleistung, Wohlstand, • Alternative Modelle der Wohlstandsmessung, • Entstehen von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, • Geldtheorie und Geldpolitik, • gesamtwirtschaftliches Angebot und Nachfrage, Gleichgewichtsmodelle, • Stabilisierungsfunktion des Staates, Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik. <p>Arbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Arbeitsrechts (Aufbau), • Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis (Aufbau), • Beendigung von Arbeitsverhältnissen, • Betriebsübergang, • Betriebsverfassungsrecht, Mitarbeitervertretungsrecht, • Tarifrecht.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Modelle der Makroökonomie. • Sie kennen und verstehen die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. • Sie kennen und verstehen Modelle der Wohlstandsmessung. • Sie kennen die Grundzüge des Arbeitsrechts. • Sie kennen und verstehen arbeitsrechtliche Besonderheiten für Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie in den besonderen Bedingungen von Wohlfahrtsverbänden und Non-Profit-Organisationen. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Modelle der Wohlstandsmessung zu lesen und zu diskutieren. • Sie können bei unternehmerischen Entscheidungen die Relevanz des Arbeitsrechts erkennen und grundlegend beurteilen. Sie sind in der Lage, mit Fachleuten in diesen Fragen zu kommunizieren. • Sie sind in der Lage, bezogen auf die oben genannten Rechtsgebiete in konkreten Unternehmens-situationen erste rechtliche Einschätzungen zu treffen und gezielt juristische Beratung in Anspruch zu nehmen. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs sprachfähig und

	<p>bringen sich ein.</p> <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Forschung in der Makroökonomie, insb. zur Wohlstandsmessung zu initiieren. • Sie können eigenständig Personalfragen unter den Aspekten des Arbeits- und Tarifrrechts, der Betriebsverfassung und des Mitarbeitervertretungsrechts lösen.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung / Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS V/Ü Makroökonomie • 2 SWS V/Ü Arbeitsrecht
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>6 ECTS, 4 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Schriftliche Prüfung, 90 min.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Jahre, im Sommersemester
Hinweise	Synergie möglich

Modul	3.3 Dienstleistungsentwicklung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Brigitte Bürkle
Inhalte / Lehreinheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Dienstleistungsmanagements mit dem Schwerpunkt auf Konzepten der Kundenintegration mit den Besonderheiten in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, • Kundenorientierte Dienstleistungsentwicklung als strategische Ausrichtung.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über umfassendes und detailliertes Wissen in den Bereichen Kundenintegration im Dienstleistungsmanagement und kundenorientierte Dienstleistungsentwicklung. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, Kundengruppen zu definieren und zu differenzieren und darauf aufbauend kundenorientierte Dienstleistungen (weiter) zu entwickeln sowie inkrementelle Verbesserungen für Dienstleistungen zu implementieren. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs sprachfähig und bringen sich ein. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden analysieren selbständig Dienstleistungen aus der Sozial- oder Gesundheitswirtschaft und gestalten darauf aufbauend theoriebasierte Angebotskonzepte.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung/Übung Dienstleistungsmanagement und Kundenorientierte Dienstleistungsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Theoretische Grundlagen • 1 SWS Dienstleistungsentwicklung in der Praxis • 1 SWS Präsentation und Diskussion der entwickelten Dienstleistungen
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>8 ECTS, 4 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 180 Std. Selbststudium
Prüfung	<p>Mündliche Prüfung (20 Min.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Verteidigung der theoriebasierten eigenen Entwicklung, • Eine Woche vor der Prüfung werden hierzu schriftliche Unterlagen abgegeben (nähere Information hierzu erfolgen im Vorfeld),
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester

Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommer- bzw. Wintersemester
Hinweise	Es wird empfohlen, das Modul 3.3 zusammen mit dem Modul 4.1 in einem Semester zu belegen, da eine inhaltliche Verknüpfung besteht.

Modul	3.4 Aktuelle Entwicklungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Brigitte Bürkle
Inhalte / Lehreinheiten	Grundlagen der Neuen Institutionenökonomik und ihre Bezüge zur Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Methoden zur Evaluation des Nutzens und der Kosten von Leistungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Sozial- und gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse, Innovationen in Handlungsfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über umfassendes und detailliertes Wissen der Neuen Institutionenökonomik und deren Beitrag zur Erklärung sozial- und gesundheitswirtschaftlicher Phänomene. • Sie kennen detailliert Methoden zur Evaluation von Kosten, Output, Outcome und Impact in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft und sind in der Lage, die Anwendbarkeit für ein eigenes Forschungsprojekt abzuschätzen. • Sie kennen zentrale Problemlagen und Akteure der Sozial- und Gesundheitspolitik. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden geeignete Methoden zur Evaluation von Kosten, Output, Outcome und Impact in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft an. • Sie bearbeiten anwendungsorientiert sozial- und gesundheitspolitische Fragestellungen (z.B. in Form von Case Studies). <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind im Fachdiskurs mit Akteuren der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sprachfähig und stellen zielführende Fragen zu aktuellen Entwicklungen und Innovationen (z.B. bei Exkursionen oder Fachveranstaltungen). <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden analysieren selbständig Problemstellungen aus der Sozial- oder Gesundheitswirtschaft und gestalten innovative Lösungsansätze unter Bezugnahme auf die Neue Institutionenökonomik bzw. sozial- und gesundheitswirtschaftliche Besonderheiten in ausgewählten Handlungsfeldern.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS V/Ü Neue Institutionenökonomik • 1 SWS V/Ü Nutzen und Kosten sozialer Leistungen • 1 SWS Ü Sozial- und gesundheitspolitische

	<p>Entscheidungsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS V/Ü/Exkursion Innovationen in Handlungsfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>8 ECTS, 5 SWS 75 Std. Präsenzzeit 165 Std. Selbststudium</p>
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.) oder Forschungsarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommer- bzw. Wintersemester
Hinweise	

Modul	4.1 Unternehmensgründung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Kaspers
Inhalte / Lehreinheiten	Entrepreneurship: Begriff und Arbeitsansatz, Ergebnisse der Gründungsforschung, Entwicklung eines Geschäftsmodells, Rechtliche, administrative und finanzielle Voraussetzungen einer Unternehmensgründung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Elemente des Begriffsfeldes 'Social Entrepreneurship'. • Sie sind mit grundlegenden Erkenntnissen der Gründungsforschung vertraut und können diese auf ein neues Geschäftsfeld anwenden. • Sie kennen die Elemente eines Geschäftsmodells sowie deren Bedingungsgefüge. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ein Geschäftsmodell entwickeln und ein registriertes Unternehmen mit einem konkreten Produkt gründen. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bilden Arbeitsgruppen und integrieren divergierende Interessen der Gruppenmitglieder. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ein von ihren persönlichen Fähigkeiten getragenes Geschäftsmodell zu entwickeln.
Lehr- und Lernformen	<p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS Entrepreneurship und Gründungsforschung • 2 SWS Entwicklung eines Geschäftsmodells und Geschäftsplanung
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>7 ECTS, 3 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • 45 Std. Präsenzzeit • 165 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit (unbenotet)
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommer- bzw. Wintersemester
Hinweise	Ziel und Inhalt des Moduls ist die Entwicklung eines marktgängigen Geschäftsmodells für ein bereits bestehendes oder ein neues Unternehmen. Das Geschäftsmodell kann unter der

	<p>Leitung der Studierenden tatsächlich an den Markt gebracht (Gründungsvariante) oder simuliert werden (Planspielvariante).</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul 4.1 zusammen mit dem Modul 3.3 in einem Semester zu belegen, da eine inhaltliche Verknüpfung besteht.</p>
--	--

	4.2 Strategische Unternehmensführung
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Schellberg
Inhalte / Lehreinheiten	Strategische Unternehmensführung
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Kerninhalte und Aufgaben der strategischen Planung sowie wesentliche Instrumente der strategischen Planung. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Instrumente der strategischen Planung und ihre Einsatz-/Anwendungssituationen unterscheiden. Sie können Instrumente der strategischen Planung eigenständig einsetzen. Sie diskutieren strategische Überlegungen theoriebasiert. Sie verteidigen ihre strategischen Konzepte theorie- und anwendungsbasiert. Sie sind in der Lage, Situationen von Organisationen oder die entwickelten Angebote in strategischer Hinsicht abstrakt zu beurteilen. Sie sind in der Lage, Organisationen und Angebote strategisch und innovativ zu durchdenken. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Veränderungsbereitschaft von Systemen einschätzen und erkennen eigene Veränderungsbarrieren und -widerstände. Sie können sozialkompetent eigene strategische Konzepte präsentieren und die anderer Studierender reflektieren und diskutieren. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden treffen eine begründete, theoriebasierte Entscheidung über eine strategische Planung.
Lehr- und Lernformen	<p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 SWS Strategische Unternehmensführung
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>5 ECTS, 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> 30 Std. Präsenzzeit 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.)
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht

Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommersemester
Hinweise	

Modul	5.1. Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte I: Finanzierung
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Schellberg
Inhalte / Lehreinheiten	<p>Finanzierung im Kontext der öffentlichen Hand, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzwissenschaften, Finanzierung öffentlicher Haushalte, Haushaltsverfahren, • Austauschprozesse und Preisfindung auf unvollständigen Märkten, Märkten für öffentliche Güter, Sozial- und Gesundheitsgütern. <p>Grundlagen der Finanzierung von freien Trägern, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungssituationen und -anlässe, Finanzierung im Lebenszyklus von Unternehmen. <p>Sozialwirtschaftliche Finanzierung von freien Trägern, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Finanzierungsformen, • Neue Formen von Leistungsentgelten, Gestaltung von Leistungsentgelten, • Finanzierung bei Selbstzahlern, Preisfindung. <p>Kapitalfinanzierung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Finanzierungsformen, • Immobilienfinanzierung, • Neue Finanzierungsformen, mezzanine Finanzierung. <p>Überblick über Fundraising und Philanthropische Finanzierung</p>
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Grundkenntnissen von sozialwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Finanzierungsfunktion haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in der Finanz- und Liquiditätsplanung und Investitionsrechnung sowie in ausgewählten, aktuellen Themen der Finanzierung. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage Finanzierungssituationen und die damit verbundenen Fragestellungen zu erkennen. • Sie kennen wesentliche Instrumente des Finanzmanagements und können sich in komplexe Finanzierungssituationen einarbeiten. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bringen sich in Fachdiskussionen adäquat ein. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Finanz- und Liquiditätspläne zu erstellen, Investitionsrechnungen durchzuführen und Entgeltkalkulationen vorzunehmen. • Sie können sich unter Berücksichtigung von Forschungs- und Praxisbezügen in neue Fragen der Finanzierung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen einarbeiten.

Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Übung <ul style="list-style-type: none"> • 3 SWS Vorlesung • 1 SWS Übung
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Wahlpflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Maximal alle 2 Jahre, im Wintersemester
Hinweise	

Modul	5.1. Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte I: Human Resources
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Joachim Puch
Inhalte / Lehreinheiten	<p>Führung im Spagat von Innovation, Bindung und Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innovation und Führung • Commitment (Engagement und Bindung) • Subjektivierung und Individualisierung der Arbeit • Strukturwandel der Arbeit und Herausforderungen der Personalführung <p>Motivation im Rahmen komplexer Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation, Arbeitszufriedenheit und Betriebsklima • Motivation durch Sinnverwirklichung • Motivation durch Wertschätzung • Mythos Motivation • Self-Care und Social-Care <p>Ausgewählte Führungstheorien und –modelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transaktionale und transformationale Führung • Leadership • Situative Führung • Führung und Gesundheit • Ansatzpunkte erfolgreicher Führung • Menschenbild und Führung <p>Ausgewählte Führungsinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Selbst- und Fremdverantwortung • Personalrekrutierung • Delegation von Verantwortung • Zielvereinbarung und Mitarbeitergespräche • Personalbeurteilung: Anerkennung und Kritik • Führung von Projektgruppen und von Teams • Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) • Diversity Management • Selbstreflexion als Grundlage professioneller Führung <p>Mikropolitik und Führung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Macht & Interessen in Organisationen • Umgang mit Konflikten <p>Führung und Karriereplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauen in Führungspositionen • Sandwichposition und Führung • „Kaminaufstieg“
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u> Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über aktuelles und vertieftes Grundlagenwissen aus dem Bereich von Personalführung und Mitarbeitermotivation und können dies auf aktuelle Fragen der Personalführung und –entwicklung übertragen. • Sie kennen ausgewählte Führungsinstrumente und können diese im Hinblick auf komplexe Wirkungszusammenhänge analysieren und die Auswahl der Instrumente zielgerichtet begründen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über ein analytisches Grundwissen, um komplexe Wechselwirkungen von Interessen in Organisationen analysieren zu können. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Führungs- und Leitungsaufgaben im mittleren Management zu übernehmen. • Sie können die Motivation und die Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern analysieren und sind in der Lage, diese situationsgerecht zu führen. • Sie können die Personalauswahl und Personalentwicklung entsprechend der strategischen Organisationsziele planen und methodisch angehen. • Sie verfügen über Handlungskompetenzen im Umgang mit betrieblichen Konflikten. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich ihrer persönlichen Motive und Werte in Bezug auf Führungsaufgaben bewusst und können diese im Kontext von Entscheidungen ethisch reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und transparent zu kommunizieren und können auf der Grundlage von Vertrauen & Wertschätzung ihre Führungsaufgabe gestalten. • Sie sind in der Lage, Konflikte zu deeskalieren und zielgerichtet zu intervenieren. <p>Selbständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Führungsstrategien zu entwickeln, Personalbeurteilungen zu erstellen und Mitarbeitergespräche durchzuführen. • Sie können eigenständig ihre Führungsrolle im Kontext divergierender Erwartungen reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse inhaltlich und methodisch kritisch zu reflektieren und sich in den aktuellen Stand der Forschung in Bezug auf Führung einzuarbeiten.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung/Seminar/Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 SWS Vorlesung/Seminar • 1 SWS Übung
Erwarteter Arbeitsaufwand	<p>6 ECTS, 4 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.) oder Forschungsarbeit
Teilnahmevoraussetzung	keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Wahlpflicht
Dauer	1 Semester

Häufigkeit des Angebots	Maximal alle 2 Jahre, im Wintersemester
Hinweise	

Modul	5.2 Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte II: Forschungsstrategien
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. habil. Uwe Kranenpohl
Inhalte / Lehreinheiten	Grundfragen und Grundlagen anwendungsbezogener Forschung, Organisation von anwendungsbezogener Forschung, Durchführung konkreter anwendungsbezogener Forschung in Teamarbeit mit (externen) Kooperationspartnern.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über das Wissen, die Bedeutung anwendungsbezogener Forschung und ihre ethischen Implikationen einzuschätzen und zu bewerten. • Sie kennen die wesentlichen Faktoren zur erfolgreichen Organisation und Durchführung anwendungsbezogener wirtschafts-, sozial- bzw. gesundheitswissenschaftlicher Forschungsk Kooperationen. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen um grundlegende Fragen anwendungsbezogener Forschung in Teams zu organisieren. • Sie entwickeln wesentliche Schritte anwendungsbezogener Forschung. • Sie führen Teilelemente eines anwendungsorientierten Forschungsprozesses selbständig in Teams durch und evaluieren diesen kritisch. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden organisieren und strukturieren Projektarbeit in Teams effizient. • Sie steuern Teamprozesse effizient, eigenverantwortlich und bearbeiten auftretende Problemlagen effizient. • Sie lernen Aufgaben der Selbstorganisation mit den Erfordernissen komplexer Prozesse unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder erfolgreich zu verbinden. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden organisieren Teilaufgaben komplexer Abläufe eigenständig und führen diese erfolgreich durch. • Sie sind sich der Bedeutung von Forschung für ihr Tätigkeitsfeld bewusst. • Sie schätzen ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und für eine mögliche Weiterqualifikation im Wissenschaftsbetrieb (Promotion) realistisch ein.
Lehr- und Lernformen	Seminar <ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS Seminar: Grundfragen und Organisation anwendungsorientierter Forschung • 3 SWS Seminar: Aktuelle Forschungsprojekte (Einweisung in

	die laufenden Projekte, Projektbetreuung)
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.) oder Forschungsarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Wahlpflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Maximal alle 2 Jahre, im Wintersemester
Hinweise	Die anwendungsbezogene Projektarbeit erfolgt vorwiegend in Kooperation mit den einschlägigen Instituten der EVHN.

Modul	5.2 Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte II: Internationale Kompetenzen
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Kaspers
Inhalte / Lehreinheiten	Internationale Aspekte der Gestaltung und Fortentwicklung von Sozial- und Gesundheitssystemen oder internationale Perspektive der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Aufbau fach-fremdsprachlicher Kompetenzen (z.B. Teilnahme an einer internationalen Konferenz inkl. Vor- und Nachbereitung, Planung und Durchführung einer Summerschool mit internationaler Beteiligung, Teilnahme an einer Online-Lehrveranstaltung mit einer ausländischen Partnerhochschule).
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen Aufbauprinzipien der Systeme sozialer Sicherung und Gesundheitsversorgung anderer (Industrie-)Staaten und nutzen diese Kenntnisse für Weiterentwicklungsimpulse im beruflichen Umfeld. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden nutzen fremdsprachliche Literatur und Medien zur Erarbeitung von Lösungen in ihrem beruflichen Umfeld. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln transkulturelle Kompetenz. Sie bringen sich aktiv in den Diskurs der internationalen Fachöffentlichkeit ein. <p>Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erarbeiten selbstständig einen fremdsprachigen Vortrag.
Lehr- und Lernformen	Seminar <ul style="list-style-type: none"> 2 SWS (Online-)Seminar bzw. Summerschool 2 SWS Seminarvor- und -nachbereitung bzw. Teilnahme an einer Konferenz
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> 60 Std. Präsenzzeit 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.) oder Forschungsarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Wahlpflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Maximal alle 2 Jahre, im Wintersemester
Hinweise	

Modul	5.2 Vertiefung der beruflichen Schwerpunkte II: Marketing und Kommunikation
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Kaspers
Inhalte / Lehreinheiten	Grundlagen der qualitativen und quantitativen Marktanalyse, Marketingplanung im Sozial und Gesundheitssektor, besondere branchenbezogene Implikationen für absatz- und ressourcenorientiertes (Mitarbeitergewinnung) Marketing, Anwendung angemessener Marketinginstrumente und Marketingcontrolling
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p><i>Wissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden verfügen über das Wissen, die Bedeutung anwendungsbezogener Forschung und ihre ethischen Implikationen einzuschätzen und zu bewerten.</i> • <i>Sie kennen die wesentlichen Faktoren zur erfolgreichen Organisation und Durchführung anwendungsbezogener wirtschafts-, sozial- bzw. gesundheitswissenschaftlicher Forschungsk Kooperationen.</i> <p><i>Fertigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen um grundlegende Fragen anwendungsbezogener Forschung in Teams zu organisieren.</i> • <i>Sie entwickeln wesentliche Schritte anwendungsbezogener Forschung.</i> • <i>Sie führen Teilelemente eines anwendungsorientierten Forschungsprozesses selbständig in Teams durch und evaluieren diesen kritisch.</i> <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p><i>Sozialkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden organisieren und strukturieren Projektarbeit in Teams effizient.</i> • <i>Sie steuern Teamprozesse effizient, eigenverantwortlich und bearbeiten auftretende Problemlagen effizient.</i> • <i>Sie lernen Aufgaben der Selbstorganisation mit den Erfordernissen komplexer Prozesse unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder erfolgreich zu verbinden.</i> <p><i>Selbständigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden organisieren Teilaufgaben komplexer Abläufe eigenständig und führen diese erfolgreich durch.</i> • <i>Sie sind sich der Bedeutung von Forschung für ihr Tätigkeitsfeld bewusst.</i> • <i>Sie schätzen ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und für eine mögliche Weiterqualifikation im Wissenschaftsbetrieb (Promotion) realistisch ein.</i>

Lehr- und Lernformen	Seminar <ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS Seminar: Grundfragen und Organisation anwendungsorientierter Forschung • 3 SWS Seminar: Aktuelle Forschungsprojekte (Einweisung in die laufenden Projekte, Projektbetreuung)
Erwarteter Arbeitsaufwand	6 ECTS, 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Präsenzzeit • 120 Std. Selbststudium
Prüfung	Studienarbeit oder Kolloquium (15 Min.) oder Forschungsarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Wahlpflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Maximal alle 2 Jahre, im Wintersemester
Hinweise	Die anwendungsbezogene Projektarbeit erfolgt vorwiegend in Kooperation mit den einschlägigen Instituten der EVHN.

Modul	5.3 Masterarbeit
Verantwortliche/r	Hauptamtlich Lehrende
Inhalte / Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden fertigen eine wissenschaftliche Arbeit auf Masterniveau, individuell unterstützt durch die betreuenden Professoren, an. Das Master-Seminar vermittelt Techniken zur Erstellung der Masterarbeit.
Kompetenzen	<p><u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen Techniken für wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere erarbeiten sie sich für ihre Forschungsfragestellung passende Theorien, Studien und Konzepte und wenden diese an. <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig und theoretisch fundiert zu bearbeiten. Sie setzen dazu ihr Fachwissen zielgerichtet ein. <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beurteilen ihren eigenen Lernprozess kritisch und sind in der Lage, durch kritisches Nachfragen zu anderen Entwürfen neue Lösungswege anzuregen. <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit auf Masterniveau zu erstellen. Sie gehen dabei mit Bearbeitungsschwierigkeiten souverän um.
Lehr- und Lernformen	2 SWS Masterseminar
Erwarteter Arbeitsaufwand	20 ECTS, 2 SWS <ul style="list-style-type: none"> 30 Std. Präsenzzeit 570 Std. Selbststudium
Prüfung	Masterarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Teilnahme an Modul 1.1 sowie an mindestens einer der Vertiefungen aus den Modulen 5.1 oder 5.2
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Masterseminar in jedem Semester
Hinweise	

Verwendbarkeit von Modulen für andere Studiengänge der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Aufgrund der Alleinstellung des Studiengangs ist keines der Module für andere Studiengänge verwendbar.